

PRAXIS

Weitere Top-Themen
der PRAXIS-Rubrik:

Leserservice:
Tierärzte-Praxen in Bayern

64

Reitplatzpflege:
Frostschutz, aber richtig

66

Schnittiger Scheinzwerg:
der Volvo XC 60

72

Dr. Thomas Heinz, Pferdebesitzerin:
„Immer das Gefühl, dass man ernst
genommen wird.“



Letzte Ausfahrt Krankenland

On the road | Neun Ställe, zehn Patienten, 300 Kilometer Oberbayern in zwölf Stunden – der nicht untypische Arbeitstag eines Tierarztes zwischen Routenplanung, Routine und Ruhe bewahren. BAYERNS PFERDE ist mitgefahren.

Die Geschichte würde gut als Roadmovie funktionieren. Ein Stück Oberbayern im Schnelldurchlauf. Routenplanung, Autobahnen, Land- und Bundesstraßen, 60.000 km im Jahr und schnelle Mahlzeiten beim Fahren. Sie würde erzählen von Staus und nervigen Umleitungen, einem Zwölfstundentag, von Termindruck. Eine Tour de Force durch große und kleine Ställe, ein Besuch bei Profis und Freizeitreibern, verunsicherten Pferdebesitzern und besorgten Besserwissern. Und immer wieder: Patient Pferd. Manchmal nur Kleinigkeiten, Schrammen, Impfungen, nicht selten komplizierte Fälle, Sehnenschäden, Husten, Ataxien. So was.

Es könnte eine Geschichte sein über jemanden, der sich müht, Familie und Beruf irgendwie unter einen Hut zu bringen. Die beschreibt, wie das permanente Unterwegssein in einer 60 bis 80 Stundenwoche müde zu machen droht und wie das Privatleben mitunter darunter leidet, von der eigenen Gesundheit ganz abgesehen. Die Not eines Behandlungsreisenden, und dass das natürlich alles seinen Preis hat. Kein Einzelfall und alles andere als untypisch – die klassische Burn-out-Story. Die Scheidungsrate bei Pferdeteräzten gilt als verhältnismäßig hoch.

Die Geschichte lässt sich aber auch anders erzählen. Sie handelt von jemandem, der viel Freude hat an dem, was er tut, der nicht einfach einen Job hat, sondern einen Beruf, in dem Erfolgserlebnisse die Müdigkeit vertreiben, Genugtuung verschaffen. Weil

Beruf von Berufung kommt, Job kommt nur aus dem Englischen. Ein Beruf funktioniert nicht ohne Leidenschaft. Und Idealismus. Jeden Arbeitstag wieder.

Krankenakten werden ständig aktualisiert

Irgendwann im Juli: Der Arbeitstag beginnt für Dr. Thomas Heinz, 49, heute gegen 8.30 Uhr. Treffpunkt: seine Praxis in Sauerlach, im Münchener Süden, die eigentlich weniger Praxis ist sondern vielmehr Stützpunkt, Basis, Kommandozentrale, funktionaler Zweckbau. Das Ambiente wirkt hell, Glas und Stahl herrschen vor. Claudia Kaiser ist hier der gute Geist, von Kaffee bis Termin-Koordination schmeißt sie das Büro, nimmt Bestellungen auf und leitet Telefonate weiter. Wer hier anruft, hat in der Regel erstmal Frau Kaiser an der Strippe.

Ihr Chef Thomas Heinz, Fachtierarzt für Pferde, muss jetzt erstmal telefonieren. Rückrufe, Terminabgleich. Dann geht's hinten in den Lagerraum, Medikamente einpacken für die anstehende Stall-Tour. Und prüfen: Was muss nachbestellt werden, was nicht? Gibt er davon etwas an seine Kunden ab, Entzündungshemmer etwa oder Wurmpaste, muss er das haarklein dokumentieren. „Alle Behandlungen werden hier täglich auf unserem Server gespeichert“, erklärt Heinz dem Besucher. Die so stets aktualisierten Krankenakten laden sich Heinz und Kolleginnen allmorgendlich auf die Laptops. Während der Fahrt wird er nach jeder Visite



Alles muss mit: Dieser SUV ist eine Mini-Praxis auf Rädern. Heinz hat ihn extra umbauen lassen.

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis für Pferde

Dr. med. vet. Isabell Herold
Dr. med. vet. Tilman Simon

prakt. Tierärzte



Tierärztliche Betreuung
von Pferdesportveranstaltungen
Zahnheilkunde
Bürg 27 · 83627 Warngau
Tel. 08021-507888
www.pferdedental.de

*Tierärztliche Pferde Zahnheilkunde und Akupunktur
von den Profis für Ihr Pferd.*



Regeneration & Erholung für Ihr Pferd

PFERDEHOF ZEITZ-WACHTARZ
am Maindreieck

Auszeit für Ihr Pferd?

Im neu eröffneten Therapiezentrum hoch über dem Maintal bieten wir Ihrem Pferd:

- Reha nach OP und Krankheiten
- Physiotherapeutische Maßnahmen
- Bewegungstherapie (Freilauf-Führanlage/Reithalle)
- Magnetfeldtherapie
- Lasertherapie
- ... oder einfach nur Urlaub auf unseren luftigen Koppeln und Weiden.

Unter tierärztlicher Leitung
Pferdehof Zeitz-Wachtarz, Enheimer Steige 9, 97340 Marktbreit

Rufen Sie uns an!
Telefon 0160 - 91 78 71 40



Tierärztliche Klinik für Pferde Wolfesing

Dres. Adolphsen, Brems, Wagner
Wolfesing 12, 85604 Zorneding
Tel.: 08106-20966, Fax: 08106-20967
E-Mail: info@horsesdoc.de

Ihre Spezialklinik für Orthopädie und Sportmedizin bei München



Ausgestattet mit modernsten Techniken, die es ermöglichen, Probleme bei Sport- und Freizeitpferden schnell und effizient zu behandeln.

Ambulante und stationäre Untersuchungen und Behandlungen unterstützt durch Ultraschall, Computerlumineszenzradiographie, Computertomographie, Szintigraphie, Stoßwellentherapie, Stammzellentherapie, Orthokinetik, Chiropraktik, Videoendoskopie, Herzultraschall mit Doppler und alle anderen gängigen Techniken

Alle gängigen Operationen außer Kolikchirurgien werden von uns seit 25 Jahren erfolgreich durchgeführt



Fotos: Camerin

Auch das geht unterwegs: An diesem Rechner lassen sich Röntgenaufnahmen sofort anschauen.

Diagnose und Behandlungsart in ein Diktiergerät sprechen. Die Daten werden dann per E-Mail überspielt.

Noch ein schneller Kaffee, dann geht's los. „Darf ich rauchen?“, fragt er.

Die mobile Praxis muss auch eine Vollbremsung aushalten

Laut Bundestierärztekammer gibt es in Bayern 119 Fachtierärzte für Pferde. Die meisten, 84, sind männlich, gerade mal 35 Frauen weist die Statistik für 2011 in diesem Bereich aus. Einige Praxisadressen veröffentlicht BAYERNSPFERDE regelmäßig auf seinen Service-Seiten.

der Chef eben Chef bleibt. Hin und wieder wechseln die Teammitglieder.

Die Pferdepraxis Heinz hat Kunden vom Tegernsee bis in die Hallertau, vom Ammersee bis an den Inn. Versorgung rund um die Uhr, wenn nötig. Im Schnitt hockt Heinz täglich vier Stunden hinterm Steuer, heute werden es gut fünf Stunden. Stunden, in denen kein einziges Pferd geimpft, geröntgt oder sonst wie behandelt wird und in denen, ganz unromantisch,

dr. WEYRAUCH
kräuter · spezialitäten

„Ich möchte mal wissen, wo die ganzen Männer sein sollen“, schüttelt Heinz den Kopf. Seine Wahrnehmung ist nämlich eine andere. Drei Kolleginnen arbeiten für und mit ihm: Dr. Claudia Thum, Katharina Bach und Dr. Katja Ritterbusch. „Männliche Assistenten sind nur ganz schwer zu bekommen“, sagt Heinz. Er ist zufrieden mit seinem Team. Man duzt sich. „Ein gutes Betriebsklima ist in so einer kleinen Mannschaft ganz wichtig.“ Auch wenn

also auch kein Geld verdient ist. Manchmal geht's sogar bis ins Vorallgäu raus, oder bis zum Chiemsee, mitunter sogar nach Österreich. „Aber das sind natürlich Ausnahmen.“

Heinz' Auto, ein bulliger silberner Mercedes, fungiert auch als rollendes Büro und Mini-Praxis, sein Vet-Mobil. Platz ist hier nur für Fahrer und Beifahrer, zwischen den Sitzen Laptop, Handy-Aufhängung, Freisprechanlage. Dahinter ist alles vollgestopft mit Dingen, die

BAYERNS

PFERDE

ZUCHT + SPORT

Sonderheft

Sonderheft »Gesundheit« Pferdegesundheit richtig verstehen!

Das Sonderheft zum Thema »Pferde-Gesundheit« ist mehr als nur ein weiterer Ratgeber. Hier kommen die verschiedensten Experten zu Wort. Praktische Erkenntnisse stehen im Vordergrund – gängige Vorgehensweisen werden kritisch hinterfragt.

nur 5,90 €* * zzgl. 3,95 € Versandkosten (Inland), ab 40,- € Bestellwert versandkostenfrei.



BESTELLCOUPON

JA! Ich bestelle ___ Exemplar(e) Sonderheft Gesundheit à 5,90 €*.

* zzgl. 3,95 € Versandkosten (Inland), ab 40,- € Bestellwert versandkostenfrei.

Die Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH verarbeitet meine Daten in maschinenlesbarer Form. Die Daten werden vom Verlag genutzt, um mich mit den bestellten Produkten zu versorgen.

Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH
Lothstraße 29 · 80797 München
Telefon +49(0)89-12705-228 · Fax -586
E-Mail: bestellung@landecht.de
www.landecht.de/pferde

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Ich bin damit einverstanden, dass mich die Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH schriftlich, telefonisch oder per E-Mail über ihre Produkte und Dienstleistungen informiert und zu diesem Zwecke meine personenbezogenen Daten nutzt und verarbeitet. Ich kann diese Zustimmung jederzeit gegenüber der Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH, Lothstr. 29, 80797 München per E-Mail unter kundenservice@dlv.de oder per Fax unter +49(0)89-12705-586 widerrufen.

Datum/Unterschrift

PFD12SHGSUND 11

man für Therapie und Diagnostik so benötigt, vom Verbandszeug über Schmerzmittel bis hin zum digitalen Röntgengerät. Das erfordert Systematik, alles hat seinen festen Platz und kein Millimeter darf ungenutzt bleiben.

Heinz hat den Innenraum seines SUV extra umbauen lassen. Vorgabe: Es muss nicht nur alles mit, es muss auch alles notfalls eine Vollbremsung überstehen. „Die Zeiten, in denen man das Röntgengerät mal eben auf dem Rücksitz transportiert hat, sind vorbei.“

Kosten für den Auto-Ausbau: rund 10.000 Euro, schätzt Heinz.

„Die Fesselträgerprobleme nehmen zu“

Seit zwölf Jahren ist Thomas Heinz jetzt schon rund um München unterwegs. Fünf Jahre, von 2005 bis 2010, hat er zusammen mit Dr. Claudius Krieg eine Gemeinschaftspraxis in München-Riem betrieben, bevor die zwei Veterinäre getrennte Wege gingen. 2011 erfolgte dann der Umzug nach Sauerlach.

In diesen zwölf Jahren hat er sich einen stabilen Kundenstamm aufgebaut. Heinz gilt als zuverlässig, steht aber auch im Ruf mit-

unter etwas übervorsichtig zu sein und den Patienten im Zweifelsfall eher mal zwei Tage länger Ruhe zu verordnen. Behandlung mit Augenmaß, die schnelle Therapie ist nicht sein Ding. Für den Pferdebesitzer bedeutet das mitunter auch nicht unnötig Geld loszuwerden. „Zwei Wochen Schritt und Paddock statt Koppel“, empfiehlt er jetzt dem Halter eines zehnjährigen Appaloosa-Mixes, nachdem er ein Überbein am rechten Vorderbein geröntgt und die Aufnahmen gleich vor Ort ausgewertet hat. „Damit es nicht größer wird und auf die Sehne drückt. So lässt sich eine OP hoffentlich vermeiden.“ In zwei Wochen will er noch mal vorbeischauen.

Dauerpatienten mag er keine, sagt er.

Pferdebesitzer sind mit ihren Tieren mitunter eigen, da bedarf es Fingerspitzengefühl. „Aber man lernt auch viele nette Leute kennen.“ Heinz hat Charme, den er dezent einzusetzen weiß für die nötige Überzeugungsarbeit. Spricht man etwa mit Kunden (die meisten weiblich) über ihn, kommen Aussagen wie: „Man hat bei ihm immer das Gefühl, dass man ernst genommen wird.“

Hat sich in den letzten Jahren etwas verändert, was seine Patienten anbelangt? „Die Haltungsbedingungen haben sich ganz klar



Beugeprobe: „Zwei Wochen Schritt – und Paddock statt Koppel.“

Das große dlv-Gewinnspiel!

Traumhafte Preise erwarten Sie.
Mitspielen & Gewinnen!



Einfach Glücks-Code LL2-dBB4h9 unter
www.gluecks-code.de/landleben eingeben!

www.dlv.de

dlv Die Medienkompetenz
für Land und Natur
Deutscher Landwirtschaftsverlag

Fachschule für Osteopathische Pferdetherapie

Ausbildungen in:

Pferdeosteopathie
Hundeosteopathie
Akupunktur

Kurse u.a.:

Trainingstherapie
Homöopathie
Cranio-sacrale Therapie



Barbara Welter-Böller

Hufenstuhl 7 · 51491 Overath
Tel.: (0 22 06) 85 83 46

info@welter-boeller.de
www.welter-boeller.de

Dr. med. vet. Franz Kosak Fachtierarzt für Pferde

Tel. 089-938463 Für Großraum München
Tel. 08742-8688 Für Großraum Landshut
Viehweide 57 · 84149 Velden · Mobil 0170-7718693
E-Mail: franz@vetkosak.de · www.vetkosak.de

- Fachtierarzt für Pferde
- Zusatzbezeichnung Akupunktur
 - Ambulante Pferdepraxis seit 1983
 - Seit über 20 Jahren ganzheitliche Heilmethoden neben dem Angebot der klassischen Pferdemedizin (Rundumversorgung mit digitalem Röntgen, Sonographie, Endoskopie, manuelle und maschinelle Zahnbehandlungen – Okklusionskorrektur u.v.a.)
- Praxisschwerpunkt Tierärztliche Osteopathie
 - Biologische und biophysikalische Heilmethoden
 - Praxis für integrative Tiermedizin

verbessert, sicher auch ein Verdienst der Fachpresse. Die Atemwegserkrankungen etwa sind dadurch zurückgegangen“, sagt Heinz, während er einen Lkw überholt. „Zugenommen haben hingegen Fesselträgerprobleme, weil man die Pferde immer schneller, zu früh und nicht altersgemäß ausbildet.“

Das Handy brummt. Eine Reiterin will wissen, was sie tun soll – ihr Pferd geht seit einiger Zeit nicht sauber. „Da müssen wir wohl röntgen und schallen“, argwöhnt sie. Heinz bleibt ruhig. „Eine Ferndiagnose kann ich nicht stellen.“ Er rät erstmal noch abzuwarten. Und: „Wenn’s nicht besser wird, noch mal anrufen.“ Es soll nicht der einzige Anruf dieser Art bleiben, ein gutes Dutzend Mal kostenlose Beratung, die schnelle Info zwischendurch. Heinz weiß: „Eigentlich sollte ich das in Rechnung stellen.“

Eine Anfrage kam mal an einem Samstagabend gegen 22 Uhr: Sie hätte hier über Google was gefunden, würde das aber nicht verstehen, so die Anruferin. Ob er ihr das eben mal kurz erklären könnte. Manchmal, sagt Heinz, wundert er sich schon.

Schnelles Umdisponieren als Routinehandlung

„Was wir gar nicht brauchen können, sind Schneiderfahrten“, sagt Thomas Heinz, während er sich eine Zigarette ansteckt. Schneiderfahrten – das sind Touren, die unverhältnismäßig lang sind und sich mit keinem anderen Termin, keiner Behandlung oder Untersuchung verbinden lassen. Das ist in etwa so, als wenn Spediteure leere Lastwagen losschicken: Zeit- und damit Geldverschwendung. Bei gut 2000 Euro Spritkosten im Monat ein nicht zu unterschätzender betriebswirtschaftlicher Aspekt. Warum eigentlich Schneiderfahrten? „Keine Ahnung, das heißt bei uns so.“ Ganz vermeiden lassen sie sich aber nicht, bei Notfällen etwa. Denn auch wenn der Plan für

den jeweiligen Tag steht – irgendwas kommt immer dazwischen. Schnelles Umdisponieren als Routinehandlung. Aber irgendwie macht das wohl mit den Reiz dieses Berufes aus. Auch insofern ist Heinz-Alltag nicht untypisch für die Arbeit vieler Tierärztkollegen.

„Mein Pferd hat Nasenbluten, ich bin gerade auf dem Weg zum Stall. Kannst Du vorbeikommen?“ Das klingt dringlich, bei Nasenbluten weiß man erst mal nie genau, sagt Heinz. Die können lebensbedrohliche Probleme bedeuten – oder auch völlig harmlos sein. Vorbeischaun sollte auf jeden Fall jemand, aber Thomas Heinz ist gerade auf der ganz anderen Seite von München und fährt seinem Zeitplan schon eh hoffnungslos hinterher. Also Anruf bei Kollegin Claudia Thum, die gerade in der Nähe des möglichen Patienten ist. „Kannst Du da gerade vorbeifahren?“ Kein Problem, sagt sie. Eine halbe Stunde später dann die Rückmeldung: Nasenbluten war harmlos. „Glück gehabt“, murmelt Heinz und lässt seinen Wagen auch schon auf den nächsten Hof rollen. „Was haben wir denn da?“

„Ich habe zuviel ‚Daktari‘ geschaut, kein Scherz!“

Bevor Heinz aussteigt, klappt er seinen Laptop auf, eine erste Übersicht verschaffen. Welches Pferd? Krankengeschichte, Diagnose, Medikamente? Hustenkontrolle ist jetzt angesagt.

Die Abläufe sind immer gleich, die Erkrankungen unterscheiden sich, wie die Pferde und die Menschen, auf die er täglich trifft. Vorsorge und Sicherheit beginnt im Kleinen – und bei sich selbst. „Was ich meinen Leuten immer als erstes für ihre Touren beibringe: Nie die Autotüren auflassen – nicht dass da noch ein Pferd gegen läuft.“

Warum wird eigentlich jemand Tierarzt? Heinz lacht: „Kein Scherz – ich habe als Kind zu viel ‚Daktari‘ geschaut.“ Die US-Fernsehserie mit

dem schielenden Löwen Clarence und der Schimpansin Judy lief hierzulande Anfang der 70er-Jahre erfolgreich im ZDF. „Gab’s damals ja noch in schwarz-weiß“, erinnert sich Heinz über die für ihn so prägende TV-Phase. Mit Pferden hat er seit seinem 10. Lebensjahr zu tun, in Sachen Turniere hatte er aber nie große Ambitionen. „Ich war immer Freizeitreiter.“ Thomas Heinz ist verheiratet, hat zwei Töchter, zwölf und 14 Jahre alt. Klar haben sie ein eigenes Pferd. „Das ließ sich nicht vermeiden.“ Aber er findet das auch gut. Sicherheitshalber hat er für das Tier eine OP-Versicherung abgeschlossen.

Die kindliche Begeisterung scheint er sich bewahrt zu haben. „Es ist ein gutes Gefühl, den Pferden helfen zu können.“ Trotz allem Elend, das man zu sehen bekommt, wenn der Alltag nur aus kranken Pferden besteht. „Man sieht ja auch viele, die man erfolgreich therapiert hat, die ein gutes Leben haben, wieder im Sport gehen – wenn man das nicht hätte, würde man depressiv“, sagt er. Schon damals, als er von 1994 bis 1999 an der Freien Universität Berlin in zahllosen Nachtschichten noch Kolikoperationen durchgeführt hat, war das so: „Der Kick, wenn so eine OP gut verlaufen ist, war immer größer als der Stress.“

Inzwischen steht er wieder öfter im OP.

Zehn Pferde behandelt Thomas Heinz im Laufe dieses Tages. Zähne kontrollieren, Röntgenaufnahmen machen, Hufe auf Lederhautentzündung überprüfen, Pferde vortrab lassen, auf Sand, auf Asphalt, Rücken abtasten, eine Impfung vornehmen...

Aus der geplanten Hustenkontrolle wird jetzt doch noch ein komplizierter Fall. Wie schlimm ist der Pilz in der Sattellage? Und außerdem lahmt der Wallach hinten rechts, ob er mal draufgucken könnte? Heinz bleibt cool. Zum nächsten Termin kommt er jetzt sowieso nicht mehr pünktlich.

Er weiß: Das wird hier noch eine Weile dauern. ■

Volker Camehn



**TIERÄRZTLICHE
KLINIK FÜR PFERDE**
DR. MED. VET. HUBERTUS LUTZ
DR. MED. VET. ANJA SCHÜTTE

Fachtierärzte für Pferde
Fachtierarzt für Chirurgie
Fachtierärztin für Pferdechirurgie

Pferdeklinik Aschheim

Dr. Hubertus Lutz, Dr. Anja Schütte, Dr. Stefan Gesell, Dr. Johanna Engl
siehe auch Homepage: www.pferdeklinik-aschheim.de

Leistungen: Orthopädie, Internistik, Gynäkologie, Chirurgie, Laserchirurgie, Kolik-OP, Hochspezialisierte Augenheilkunde (Vitrektomie/Glaukom/Kapsel-OP's), Computertomographie, Kernspintomographie (Kopf, Hals, Bein, Knie), Stoßwelle, Sonographie, Herzsonographie, Myelographie, Bronchoskopie und andere Endoskopien, ambulante Stallbesuche Tag und Nacht, Haltungs- und Fütterungsberatung sowie Pferdegutachten (IHK München, Privatgutachten).